

Elefantenzahnpasta und Playmobilfiguren

FRIEDRICHSDORF Philipp-Reis-Schule präsentiert Angebot beim virtuellen Tag der offenen Tür – Unkonventionelle Präsentation

Die Bläserklasse steht auf dem Schulhof und stimmt „The Final Countdown“ von Europe an. Doch das Begrüßungskonzert, mit dem traditionell der Tag der offenen Tür an der Philipp-Reis-Schule (PRS) eingeläutet wird, muss in diesem Jahr virtuell stattfinden. Die Vorführung wurde bereits im Sommer aufgenommen und bildet jetzt den Auftakt in einem von vielen kleinen Filmen, mit denen sich die Schulgemeinde der größten Schule des Kreises den interessierten Viertklässlern und deren Eltern jetzt in einer virtuellen Version des Tags der offenen Tür vorstellt.

Wer den Film anschaut, hört auch Stimmen der Bläserklassenschüler aus dem Off: „Mir gefällt an der Bläserklasse, dass wir gemeinsam unsere Instrumente lernen.“ Oder: „An der Bläserklasse gefällt mir, dass ich ein wunderbares Instrument spielen kann, das ich mir aussuchen durfte.“

Noch bis zum Start der Weihnachtsferien können Interessierte auf der Schulhomepage mit einem Klick auf das Bild der offenen Tür gehen und so bequem von zu Hause aus die Schule erkunden und ein wenig PRS-Atmosphäre schnuppern.

Kurzfilm-Häppchen der Fachbereiche

Was sie dort zu sehen bekommen: Die einzelnen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften stellen sich vor, meistens in Form von zweiminütigen Kurzfilm-Häppchen. So zeigen im Bereich Fremdsprachen die Schüler verschiedene kreative Projekte, mit denen sie Englisch, Spanisch, La-

Fast wie in der Realität: Auf der Homepage der PRS tritt man ein in das vielfältige Angebot der kooperativen Gesamtschule. Wie Viertklässlerin Lilly, die den virtuellen Tag der offenen Tür bereits besucht hat.

FOTOS: SCHURICHT

tein oder Französisch lernen. Das Fach Religion präsentiert Schüler mit einem originellen Videodreh über biblische Protagonisten, in denen Playmobilfiguren die Hauptrolle spielen – Harald Schmidt lässt grüßen. Damit nicht genug. Die Schülervertretung, die Schulbücherei und die verschiedenen Projekte und Programme, die an der PRS zum Alltag gehören, wie das Konzept zur individuellen Leistungsförderung „Leistung macht Schule“ oder „Soziales Lernen“, präsentieren sich ebenfalls online.

Was allen Angeboten gemeinsam ist: Die digitale Version des Tags der offenen Tür punktet mit

Abwechslung und der Grundidee, Wissenswertes unterhaltsam zu servieren, um so Kindern jede Menge Input mit auf den Weg geben, der vielleicht in einem Ja für die PRS endet.

Um einen Überblick zu bekommen, können die PRS-Schüler in spe mit ihren Eltern gemeinsam mit Schulleiterin Ellen Kaps eine virtuelle Tour durch die Lehranstalt machen und erfahren dabei Wissenswertes, beispielsweise, dass die Schule den Schwerpunkt Musik hat, dass man sich im Bereich Naturwissenschaften auf „coole Experimente“, wie das Herstellen von Elefantenzahnpasta und „bewegte Pausen“ freuen

kann. Richtig gehört bei der Zahnpasta für Dickhäuter – auch dazu liefert das PRS-Team ein eindrucksvolles Video.

Ganze Vielfalt der Schule einfangen

Kaps hebt hervor, dass die Schulleitung und das Kollegium immer „offene Ohren haben und da sind, um das Leben und Lernen so angenehm wie möglich zu machen“. Wichtig war der Schulleiterin, bei der Organisation des virtuellen Tags der offenen Tür, dass vor allem die Schüler zu Wort kommen. „Wir wollen nicht nur Informationen liefern, son-

dern auch das Schulklima an der PRS transportieren“, betont Kaps. Im vergangenen Jahr sei aufgrund der großen Nachfrage der Gymnasialzweig sechszügig gestartet, informiert sie. „Denn das, was uns eigentlich am Tag der offenen Tür auszeichnet, ist das persönliche Gespräch. Der Gedanke, wie wir das in der virtuellen Form auffangen können, war deshalb bei unserer Planung entscheidend.“

Im Vordergrund habe gestanden, die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Schule einzufangen, mit dem Ziel, sich als Schule so zu präsentieren, dass sich die Viertklässler gerne Informationen ho-



Weiterhin Musik im Angebot

Trotz der derzeitigen Einschränkungen bemüht sich die PRS weiterhin, ihrem Schwerpunkt Musik gerecht zu werden. „Wir sind optimistisch und planen deshalb, auch für unsere künftigen Fünftklässler eine Bläser- sowie eine Singklasse anzubieten“, informiert Schulleiterin Ellen Kaps. „Wir hoffen sehr, dass wir im kommenden Sommer mit unseren neuen Fünftklässlern unser normales Angebot möglich machen können, auch im Bereich der Ar-

beitsgemeinschaften.“ Im kommenden Februar runden – wie immer – die Infoabende für die Eltern das Informationsangebot ab. „In welcher Form sie dann stattfinden werden, hängt allerdings vom Infektionsgeschehen ab“, sagt Ellen Kaps. Wer die Schule am virtuellen Tag der offenen Tür noch kennenlernen möchte, kann sich unter www.philipp-reis-schule.de umschauen. ksp

len. „Das war für uns die Basis, auf der wir den diesjährigen Tag der offenen Tür aufgebaut haben.“ So sind es in den Filmen die Schüler selbst, die zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen an der PRS berichten. Das Schöne für Kaps ist, dass der virtuelle Tag

der offenen Tür eines zeigt: Die Imagefilme der Fachschaften und der Einsatz der Schüler bei der Gestaltung des virtuellen Tages sind „ein Spiegelbild, wie selbstverständlich an der PRS mit den digitalen Medien umgegangen wird“. **KATJA SCHURICHT**